

in der Arbeit mit Qualitätspässen gewonnen. Die Mehrzahl der Bauarbeiter und Leiter identifiziert sich mit den auf diesem Gebiet erwachsenden Anforderungen. Fortschritte bei der Erzeugnis- und Verfahrensentwicklung und eine zunehmend bessere Qualität der Bauausführung belegen dies. Dennoch sind durch den Kampf um die Erhöhung der Qualität der Arbeit, zur Durchsetzung von Ordnung, Disziplin und Sicherheit sowie der weiteren Senkung des Unfallgeschehens weitere Reserven zu erschließen.

Wir orientieren darauf, den Kampf um hohe ökonomische Leistungen untrennbar mit hoher Qualität der Arbeit zu verbinden. Die Erfahrungen solcher Kollektive wie des Produktionsbereiches 43 des Wohnungsbaukombinates, die eine durchgängig hohe Qualität der Produktion sichern; werden wir noch schneller und breiter auf alle Kollektive des Bauwesens übertragen.

*Positive Wirkungen zur höheren Leistungsbereitschaft der Werktätigen hat die schrittweise Einführung der leistungsorientierten Lohnpolitik erbracht.* Wir orientieren konsequent auf die von Leo Kempin entwickelte Initiative »Arbeitszeit ist Leistungszeit«. Das Verständnis wurde vertieft, daß durch höhere persönliche Leistungen zum Gesamtergebnis des Betriebes auch ein höheres persönliches Einkommen erzielt werden kann. Mit einem Zuwachs in der Nettoproduktion von 3,25 Mark je 1 Mark Zuwachs an Lohn wurden die vorgesehenen Ziele der Leistungserhöhung beträchtlich überboten.

*Vorrangige Aufmerksamkeit widmen wir der ständigen weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Bauarbeiter.* Vorgesehen ist, im Planjahr 1988 weitere 700 Arbeitsplätze mit schwerer körperlicher Arbeit neu- und umzugestalten. Einen Schwerpunkt sehen wir in der Verbesserung der Bauarbeiterversorgung und der sozialen Betreuung, vor allen Dingen für die im Schichtbetrieb eingesetzten Werktätigen.

*Unsere Erfahrungen besagen, daß mit dem Übergang zum überwiegend innerstädtischen Wohnungsbau die Komplexität und Langfristigkeit der Bauvorbereitung durch die staatlichen Organe, Kombinate u/id Betriebe noch stärker an Bedeutung für die Produktivität und Effektivität der Baudurchführung gewinnt.* Der Rat des Bezirkes leistet in dieser Hinsicht eine gute Arbeit.

Auf der Grundlage tiefgehender Analysen der Standortentwicklung der Produktivkräfte, der exakten Bestimmung des Bauzustandes der vorhandenen Wohnbausubstanz und des technischen Zustandes der Ver- und Entsorgungsnetze wurden in allen Städten und Gemeinden Generalbebauungspläne bzw. Ortsgestaltungskonzeptionen erarbeitet. Sie werden als eine konzeptionelle Grundlage für die zwei- und mehrjährige Planung weiter qualifiziert. Das Ziel besteht vor allem darin, eine Einheit von hoher sozialer Wirksamkeit, volkswirtschaftlicher Effektivität und stadtgestalterischer Qualität zu erreichen. Unseren Bürgern zeigen diese Dokumente die Grundrichtung unseres weiteren Vorschreitens.